Schacht 4 der Zeche Recklinghausen / Dreieckssiedlung in Hochlarmark (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 205)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Bergwerksschacht, Siedlung, Allee, Kirchengebäude, Waldfriedhof
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung
Gemeinde(n): Recklinghausen
Kreis(e): Recklinghausen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der Schacht 4 der Zeche Recklinghausen und die Dreieckssiedlung in Hochlarmark sowie ihr Umfeld sind hier beschrieben als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB) wie im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr. Die wertbestimmenden Merkmale der historischen Kulturlandschaft werden für die Maßstabsebene der Regionalplanung kurz zusammengefasst und charakterisiert.

1882 wurde auf der Zeche Clerget ein zweiter Schacht abgeteuft, 1889 in Zeche Recklinghausen umbenannt, 1957 kam es zum Verbund zu Julia/Recklinghausen, 1961 Schacht 4 abgeteuft, 1988 wurde das Baufeld Recklinghausen II abgeworfen.

Dreieckssiedlung: städtebauliche Grundrissdisposition ein Dreieck, Typenbauten, Baubeginn 1882/83, 2. Bauabschnitt 1901–07; Häuser aufgereiht an breiten, mit Bäumen bestandenen Straßen, inmitten großer Gärten. In direkter Zuordnung liegen die Stallbauten, Mauerwerksbauten, zum Teil verputzt; angrenzend Kirche St. Michaelis.

Südlich auf dem Waldfriedhof ein Grabhügel und unter einer Kohlenhalde Siedlungsspuren der römischen Kaiserzeit.

Kulturlandschaftliches und denkmalpflegerisches Ziel im Rahmen der Regionalplanung ist eine erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, insbesondere

- Bewahren und Sichern von Strukturen und tradierten Nutzungen, von Ansichten und Sichträumen von historischen Bereichen

- Sichern kulturgeschichtlich bedeutsamer Böden

- Bewahren und Sichern archäologischer und paläontologischer Bodendenkmäler in ihrem Kontext

Aus: Landschaftsverband Rheinland / Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr, 2014

Internet

Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr (Abgerufen: 04.04.2016)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2014): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung. S. 174, Köln u. Münster.

Schacht 4 der Zeche Recklinghausen / Dreieckssiedlung in Hochlarmark (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 205)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Bergwerksschacht, Siedlung, Allee, Kirchengebäude, Waldfriedhof
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 2012
Koordinate WGS84: 51° 33 53,6 N: 7° 11 0,99 O / 51,56489°N: 7,18361°O
Koordinate UTM: 32.374.103,25 m: 5.714.208,97 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.582.115,25 m: 5.715.156,35 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Schacht 4 der Zeche Recklinghausen / Dreieckssiedlung in Hochlarmark (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 205)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-89775-20140406-125 (Abgerufen: 6. November 2026)

Copyright © **LVR**